

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und Predigtwerken für die österreichischen, bayerischen, schwäbischen und fränkischen Lande. Die Melker Reformer trugen im Laufe ihrer Bewegung wesentlich zur Verbreitung dieser Predigtwerke bei. Als Prediger trat Petrus wiederholt bei den Klostervisitationen auf vor dem Kapitel wie vor dem Volke. Seine von Bernhard Pez überlieferte Rede vor dem neureformierten Salzburger Kapitel ist formell und materiell klassisch. Als „vester orator“ unterzeichnete er scherzhaft in einem Tegernseer Brief (7), als „orator noster“ sendet ihn das Basler Konzil aus zu einem Werbefeldzug für das Konzil und gegen die Hussiten, wobei letztere wahrscheinlich mehr als Agitationsmittel für die Konzilssache dienen mußten. Seine Predigersumme, das Roseum memoriale, dürfte ebenfalls ein Beweis für seine homiletische Neigung und Begabung sein. Sie bedeutete eine Großtat im Predigtwesen, welches ja des Hilfsmittels der Concordanzen damals noch entbehrte und auf memorialtechnische Ersatzmittel von erstaunlicher Raffiniertheit angewiesen war. Eine merkwürdige Fügung wollte es, daß der Melker Benediktiner gerade zu St. Dominikus in Basel, einer Zentrale des Predigerordens starb und ruht — jenes Ordens, welcher das Entstehen und die erste Drucklegung des Roseum so beförderte.

Lebensaufgabe und Lebenswerk des Petrus von Rosenheim war zweifellos die Reform des Benediktinerordens. Diesem Hauptziel war seine literarische und homiletische Tätigkeit untergeordnet. Er verkörperte einen bemerkenswerten lebhaften Aktivismus als Wanderreformer in der Außenpropaganda des Benediktinerordens, der dem Wesen nach eigentlich beschaulich nach innen gerichtet ist. Aber trotz des Dranges der Geschäfte in der Außentätigkeit vergaß Petrus die Innentätigkeit des gelehrten und frommen Benediktiners keineswegs. Darum steht das Lebenswerk und die Persönlichkeit dieses süddeutschen Benediktiner-Wanderreformers als harmonisches Ganzes vor uns.